

Herausgeber: Tsong-ming Hsu

Chefredakteur: Sing-yue Wu, Redaktion: Dr. Svenja Weidinger

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, Büro München – Presseabteilung

Leopoldstraße 28a/V 80802 München, Tel: 089-512679-0, Fax: 512679-59

Email: muc2@mofa.gov.tw <https://www.roc-taiwan.org/demuc>

Taiwan Aktuell

Appell zur Unterstützung der Teilnahme Taiwans an der ICAO

***Die Welt:* Chefkomentator regt Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Taiwan an**

Zusätzliche Arbeitskräfte im vierten Quartal benötigt

Taiwan mit großer Präsenz auf der EMO angekündigt

Taiwan Gastland auf dem Fünf Seen Filmfestival

Politik

Appell zur Unterstützung der Teilnahme Taiwans an der ICAO

In diesem Jahr jährt sich das 75-jährige Bestehen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO). In Anbetracht dessen appellieren wir erneut an die Weltgemeinschaft, die ICAO aufzufordern, eine professionelle und konstruktive Teilnahme Taiwans zu ermöglichen, entsprechend ihrem Anspruch, kein Land zurückzulassen, um ihre Vision, die Welt zu verbinden und einen nahtlosen Himmel zu schaffen, wahr werden zu lassen.

Das Taipei Fluginformationsgebiet, für das Taiwan in der asiatisch-pazifischen Region verantwortlich ist, liegt an einer Schlüsselposition und verwaltet ein hohes Luftverkehrsaufkommen. Im Jahr 2018 wurden auf den 17 Flughäfen Taiwans über 68,9 Millionen Passagiere befördert. 92 Fluggesellschaften boten Dienste von und nach Taiwan an und führten Passagier- und Frachtflüge auf 313 Strecken zwischen Taiwan und 149 Städten weltweit durch.

Das Taipei Fluginformationsgebiet ist ein untrennbarer Bestandteil des globalen Netzwerks. Aufgrund von technischen, fachlichen und pragmatischen Überlegungen

ist es dringend erforderlich, dass Taiwan direkte Kommunikationskanäle zur ICAO einrichtet und die neuesten Regeln und Vorschriften erhält, damit der sichere Lufttransport von Passagieren und Fracht gewährleistet werden kann.

Da Taiwans Zivilluftfahrtbehörde jedoch nicht an Tagungen, Mechanismen und Aktivitäten der ICAO teilnehmen kann, ist sie gezwungen, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um die Beschlüsse der ICAO zu verstehen und ordnungsgemäß umzusetzen. In einem Kommuniqué vom April 2019 unterstützen die G7-Außenminister die Position Taiwans: "Wir unterstützen die substantielle Beteiligung aller aktiven Mitglieder der internationalen Luftfahrtgemeinschaft an Foren der ICAO. Einige ihrer Mitglieder aus politischen Gründen auszuschließen beeinträchtigt die Flugsicherheit." Dies steht im Einklang mit unserem Appell. Taiwan darf in der ICAO nicht fehlen.

(eB)

Die Welt: Chefkomentator regt Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Taiwan an

In einem Kommentar in der deutschen Tageszeitung *Die Welt* vertritt der Autor die Ansicht, die Europäische Union könnte in dem Fall, dass China Hongkong seine zugesagten Rechte versagen sollte, die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Taiwan in Erwägung ziehen.

Jaques Schuster, Chefkomentator für Außenpolitik der *Welt*, gab diese Einschätzung anlässlich der China-Reise von Angela Merkel ab, zu der die Bundeskanzlerin am Donnerstag, den 05. September 2019, aufgebrochen war. Schuster kritisierte in diesem Zusammenhang die gegenüber China äußerst zurückhaltende Position der Bundesregierung, die sonst gegenüber den engsten Verbündeten den Anspruch moralischer Überlegenheit erhebe.

Die Äußerungen von Bundesaußenminister Heiko Maas angesichts der Proteste in Hongkong wurden von Schuster als positionslos bezeichnet. Maas hatte sowohl die chinesische Seite als auch die Protestierenden in Hongkong dazu aufgerufen, Kompromisse einzugehen, um eine weitere Verschlechterung der Situation zu vermeiden.

Zum Hintergrund der Proteste: Zahlreiche Bürger Hongkongs sind verhaftet worden, weil sie Peking an die im Jahr 1984 mit Großbritannien unterzeichnete gemeinsame Erklärung erinnerten und auf den darin zugesicherten Rechten für die Sonderverwaltungszone beharren.

Sollte Peking die Erklärung von 1984 missachten, dann, so Schuster, könnte die EU politische Maßnahmen als Mittel der Wahl einsetzen. Konkret nennt er beispielsweise die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Taiwan oder auch die Anerkennung des Dalai Lama als nationaler Führer in Tibet. Für die Bürger Hongkongs, die sich für die Demokratie engagieren, fordert Schuster von der EU die Gewährung eines Flüchtlingsstatus und die Erteilung einer Staatsbürgerschaft.

(rt)

Wirtschaft

Zusätzliche Arbeitskräfte im vierten Quartal benötigt

Eine vom Arbeitsministerium am Dienstag, den 04. September 2019, veröffentlichte Umfrage weist darauf hin, dass in den Monaten Oktober bis Dezember 2019 gegenüber dem dritten Quartal voraussichtlich zusätzliche 36400 offene Stellen zu besetzen sein werden. Der Grund für diesen Anstieg ist vorwiegend auf Kündigungen und den Eintritt in den Ruhestand von Arbeitnehmern zurückzuführen, erklärte Lo Yi-ling von der Abteilung für Statistik des Arbeitsministeriums in einer Pressemitteilung.

Außerdem sei das vierte Quartal in der Regel die Hochsaison für technische Produkte, was in den Unternehmen zu einem gesteigerten Bedarf an Mitarbeitern führe. Hinzu komme, dass im Zeichen des Handelskriegs zwischen den USA und China taiwanische Unternehmen mit Sitz in China derzeit wieder mehr in Taiwan investierten, um die von den USA erhobenen Zölle auf Waren aus China zu umgehen.

Die Umfrage zeigt, dass 21,85 Prozent der Arbeitgeber erwägen, ihre Belegschaft in den letzten drei Monaten dieses Jahres zu erhöhen, während nur 4,35 Prozent der Befragten im Vergleich zum dritten Quartal eine Reduzierung ihrer Arbeiterschaft planen. Mit einem Plus von 17200 zusätzlich benötigten Mitarbeitern hat die Fertigungsindustrie den höchsten Bedarf an neuem Personal in den kommenden drei Monaten, gefolgt vom Groß- und Einzelhandel, wo laut Umfrage 4300 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden sollen.

Die Umfrage wurde zwischen dem 22. Juli und dem 09. August 2019 bei Unternehmen mit 30 oder mehr Mitarbeitern durchgeführt. Insgesamt wurden laut Arbeitsministerium 3107 gültige Fragebögen ausgewertet.

(cp/fotail/tn)

Taiwan mit großer Präsenz auf der EMO angekündigt

Seit Jahren gilt Taiwan weltweit als der viertgrößte Exporteur von Werkzeugmaschinen und Zubehör. Die Maschinen-Exporte des Landes erreichen jährlich ein Volumen von rund 40 Milliarden US-Dollar, umgerechnet ca. 36,2 Milliarden Euro. Dies ist ein neuer Rekord, an dem die Exporte nach Deutschland 2017 einen Anteil von 3,7 Prozent hatten, und macht nachvollziehbar, dass Taiwan auf der diesjährigen EMO, der *Exposition Mondiale de la Machine Outil*, die 16. bis zum 21. September in Hannover stattfindet, eine Präsenz auf Rekordniveau zeigen wird, um in dem wichtigen Absatzmarkt Europa mit seinen Schlüsselindustrien seine Stärken zu präsentieren.

Insgesamt 239 Aussteller aus Taiwan wollen auf mehr als 17000 Quadratmetern Ausstellungsfläche das in den letzten Jahren umgesetzte Entwicklungspotenzial auf dem Gebiet

der Smart Machinery und High-Tech-Innovationen als Pendant zu den Industrie 4.0-Lösungen deutscher Maschinenhersteller präsentieren. Nicht der direkte Wettbewerb wird dabei als das wichtigste Ziel angegeben, sondern die Kooperation und die Zusammenarbeit mit deutschen Anbietern. Dabei fungiert das *Taiwan External Trade Development Council* (kurz Taitra, eine gemeinnützige, von der Regierung mitfinanzierte Handelsförderungsorganisation in Taiwan) als die zentrale Anlaufstelle in Halle 9 auf Stand E08.

Die *Exposition Mondiale de la Machine Outil*, zu deutsch Werkzeugmaschinen-Weltausstellung, ist die weltweit größte Messe für Metallbearbeitung. Sie findet derzeit alle zwei Jahre im Zyklus Hannover – Hannover – Mailand statt. Mit dem Messegelände Hannover steht der EMO das größte Messeareal der Welt zur Verfügung.

(eB)

Gesellschaft

Taiwan Gastland auf dem Fünf Seen Filmfestival

Es ist mittlerweile eine gute Tradition, dass Taiwan zu Gast beim jährlich stattfindenden Fünf Seen Filmfestival ist. Auch dieses Jahr wurden bei der 13. Auflage des Festivals wieder Spielfilme und Kurzfilme aus Taiwan gezeigt, die dem Zuschauer nicht nur das Filmland, sondern auch das Denken, die Gesellschaft und die Natur der Insel näherbringen möchten.



Von links: Mike Wu und Generaldirektor Tsong-ming Hsu, Taipeh Vertretung in München; Tim Weidner, stellvertretender Landrat von Starnberg; Barbara Beck, Kulturbeauftragte von Starnberg; Festivalleiter Matthias Hellwig.

Freunde Taiwans und Interessierte kamen am Montag, den 09. September 2019, ins Kino Breitwand nach Gauting, wo sie sich beim Taiwan Filmabend nach einleitenden Worten des



Mitte: Generaldirektor Tsong-ming Hsu. Alle Fotos mit freundlicher Genehmigung des FSFF.

Festivaldirektors Herrn Matthias Hellwig und einer Begrüßung durch den Generaldirektor der Taipeh Vertretung in München, Herrn Tsong-ming Hsu, zuerst mit Getränken und kleinen Leckereien vom Büffet stärkten und dann zunächst den Kurzfilm *Mama Ping Pong Social Club* und im Anschluss den Spielfilm *Long Time No Sea* zu sehen bekamen.

(eB)

Kurzmeldungen

Auf dem Index der sichersten Städte der *Economist Intelligence Unit* (EIU) wird Taipeh dieses Jahr auf dem 22. Platz geführt. Das Forschungsunternehmen mit Sitz in London, dessen Haupttätigkeiten die Bereitstellung von Prognose- und Beratungsdiensten durch Forschung und Analyse, darunter monatliche Länderberichte, Fünfjahres-Wirtschaftsprognosen, Länder-Risikodienstberichte und Vorhersagen über einzelne Industriezweige umfasst, publiziert seinen Index alle zwei Jahre. Laut Index 2019 ist Tokio die sicherste Stadt der Welt, gefolgt von Singapur, Osaka, Amsterdam, Sydney, Toronto und Washington, DC. Im Vergleich zum Ranking von vor zwei Jahren hat sich Taipeh um 1,80 Punkte verbessern können, liegt aber unverändert auf Rang 22. Taiwans Kapitale erhielt heuer 82,5 Punkte und liegt damit im Bereich "sehr hohe Sicherheit". Bewertet wurden 60 Städte weltweit aufgrund von 57 Indikatoren in den Kategorien digitale Sicherheit, Gesundheit, Infrastruktur und persönliche Sicherheit. Im Bereich Gesundheit liegt Taipeh sogar auf Position 10. Bei der persönlichen Sicherheit befindet sich Taipeh auf Rang 20, bei der digitalen Sicherheit auf Platz 23 und im Bereich Infrastruktur auf Position 24. Damit liegt Taipeh in allen Index-Kategorien im Bereichen "sehr hohe Sicherheit".

Taiwan ist das beste Land zum Auswandern, dies hat eine Umfrage des Auswanderer-Netzwerks InterNations ergeben: In Taiwan seien sogenannte Expats am zufriedensten. Zum Vergleich landet Deutschland nur auf Rang 33. An der Umfrage, in welchem Land Auswanderer am glücklichsten sind, haben mehr als 20 000 Menschen aus 187 Ländern teilgenommen. Die Befragten, die aus den verschiedensten Gründen, etwa der Liebe wegen oder aufgrund eines Jobwechsels, in ihre jeweilige neue Heimat auswanderten, mussten Fragen zu unterschiedlichen Themenbereichen beantworten. Bewertungskriterien waren unter anderem die Sicherheit, die Lebensqualität, die Gastfreundlichkeit der Einheimischen, die wirtschaftliche Lage des Landes oder das Berufsleben vor Ort. Dabei landete Taiwan ganz oben im Ranking. Bereits im Jahr 2016 war der Inselstaat der Spitzenreiter in diesem Classement. In Sachen Lebensqualität, Berufsaussichten und Gastfreundschaft sind die auf der Insel lebenden Eingewanderten besonders zufrieden. Auch Rang 2 geht an ein Land in Asien, nämlich Vietnam, dicht gefolgt von Portugal. Die Umfrage wurde bereits zum sechsten Mal in Folge durchgeführt.

Abkürzungen:

(cp) China Post; (cna) Central News Agency; (dpa) Deutsche Presse Agentur; (tn) Taiwan News; (tt) Taipei Times; (ten) Taiwan Economic News; (taito) Taiwan Today; (th) Taiwan Heute; (rti) Radio Taiwan International; (fotai) Focus Taiwan; (tnen) Taiwan New Economy Newsletter; (eB) eigener Bericht; (udn) United Daily News